

IMPRESSIONEN ZUR STADTGESCHICHTE

Veranstaltungen 1. Halbjahr 2010

Die Veranstaltungen werden, soweit nichts anderes angegeben ist, jeweils um 16.30 Uhr stattfinden. Wir bitten Sie um eine Spende zur jeweiligen Veranstaltung.

24. Februar, Stadtarchiv, Lesesaal

Vortrag "Die Geschichte des Kaiserlichen Post- und Telegrafenamtes in Rostock" von Herrn Gerhardt Hantusch

31. März, Kulturhistorisches Museum

Führung durch die Ausstellung „Fräulein und Demoiselle“ mit Dr. Steffen Stuth

28. April, Kulturhistorisches Museum

Führung zur Rekonstruktion des Klosters „Zum Heiligen Kreuz“ mit Dr. Steffen Stuth

26. Mai, Stadtarchiv, Lesesaal

Vortrag: "Die Opfer der nationalsozialistischen ‚Euthanasie‘-Aktion der Universitätsnervenklinik Rostock-Gehlsheim" von Dr. Ekkehardt Kumbier

7. Juli, Stadtarchiv, Lesesaal

Präsentation des 31. Bandes der „Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock“ mit Autoren des Bandes.

31. März, 18.00 Uhr, Witte-Speicher (Schnickmannstraße)

Vereinsabend

24. Juni, Marienkirche

Der Stadtführerverein lädt in Zusammenarbeit mit unserem Verein und dem Verein Plattsnaker e.V. zum vierten Rundgang anlässlich des Stadtgeburtstages ein.

Vorankündigung: Die diesjährige Exkursion wird uns am 17. September zum Kloster Rühn oder nach Schwaan in die Kunstmühle führen. Näheres wird rechtzeitig im nächsten Rundbrief und auf der Vereinshomepage bekanntgegeben.



VEREIN FÜR ROSTOCKER GESCHICHTE E.V.

Anschrift: Verein für Rostocker Geschichte e.V. c/o Archiv der Hansestadt Rostock,
Hinter dem Rathaus 5, 18050 Rostock, Email: gisa.franke@rostock.de

Homepage: www.vrg-rostock.de

Bankverbindung: Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, Konto 196 062 93, BLZ 200 300 00

Rundbrief 29

Februar 2010

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

den vorliegenden Rundbrief für das erste Halbjahr 2010 beginnen wir mit einem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Lesen Sie im Folgenden Auszüge aus dem Bericht zur Jahreshauptversammlung des Vereins für Rostocker Geschichte e.V. am 25. November 2009:

1. Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock

Im Berichtszeitraum konnte kein neuer Band herausgegeben werden. Wir haben Sie wiederholt darüber informiert, dass insbesondere wegen finanzieller Engpässe die Beiträge nur alle zwei Jahre erscheinen werden. Nun ist aber erfreulicherweise der Band 31 in Arbeit, er wird im Frühsommer 2010 in Ihren Händen und auf dem Markt sein. Der Band 31 wird der vierte unserer Beiträge sein, die im Hinstorff-Verlag erscheinen. Unsere Vereinsmitglieder Prof. Dr. Jügel, Dr. Manke und Dr. Schröder haben auch für diesen Band Autoren und Autorinnen gewinnen können, die neue und interessante Ergebnisse ihrer stadthistorischen Forschungen vorstellen werden.

2. „Impressionen zur Stadtgeschichte“ und weitere Vereinsveranstaltungen

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum in der Reihe „Impressionen zur Stadtgeschichte“ sieben Veranstaltungen angeboten. Anders als in den Vorjahren müssen jedoch diesmal einige kritische Anmerkungen gemacht werden. Sie betreffen generell nicht die inhaltliche Qualität der Vorträge, sondern die teils sehr niedrige Besucherzahl. Die Veranstaltungen im März und im April zu Geschichten aus Warnemünde und zu den Wilbrandts, einer Rostocker Akademikerfamilie, fanden wenig Resonanz, was vor allem hinsichtlich des sehr interessanten und reich bebilderten Vortrags zu den Wilbrandts schade war. Geradezu peinlich war dann die Situation bei der Septemberveranstaltung. Herr Dr. h. c. Peter Schulz aus Hamburg las aus seinem Buch „Rostock, Hamburg und Shanghai - Erinnerungen eines Hamburger Bürgermeisters“ vor vier Teilnehmern und Teilnehmerinnen, von denen drei noch in irgend einer Weise in die Organisation der Veranstaltung einbezogen waren. Sehr gut besucht waren hingegen der Rundgang durch die zwar noch bebilderten, aber sonst wegen der Sanierung bereits leeren Räume des Universitätshauptgebäudes im Juli sowie die Vorstellung einer Fotoserie des Hamburger Feuerwehrmannes Hans Brunswig über die Auswirkungen des Vier-Tage-Bombardements auf Rostock im April 1942 im Oktober. Die Besucherzahlen der Buchvorstellung „Die Universität Rostock. Geschichte der ‚Leuchte des Nordens‘“ im Januar und der Führung durch die Archäologische Sammlung des Heinrich-Schliemann Instituts der Universität im Februar bewegten sich im langjährig üblichen Rahmen. Zu bemerken ist noch, dass unsere Angebote (auch die weniger besuchten) etliche Rostocker ansprechen, die nicht Mitglied unseres Vereins sind. An dieser Stelle sei den Referenten und Referentinnen nochmals herzlich gedankt.

3. Vereinsabend und Vereinsexkursion

Wir haben am 18. März unseren zweiten nicht thematischen Vereinsabend durchgeführt und uns im Witte-Speicher in gemütlicher Runde über verschiedene die Geschichte Rostocks und die Vereinsarbeit betreffende Gegenstände angeregt unterhalten. Im September begaben sich 13 Vereinsmitglieder zu einer Exkursion nach Güstrow. Dort haben wir einen sehr instruktiven Vortrag über die Milchprüfung in Mecklenburg-Vorpommern gehört, Einrichtungen des Landeskontrollverbandes für Leistungs- und Qualitätsprüfung e. V. besichtigt und uns mit gutem Essen verwöhnen lassen. Am Nachmittag wurde für uns eine Stadtführung veranstaltet, die wohl auch für diejenigen, die Güstrow gut zu kennen glaubten, viele neue Einblicke und Ansichten bot. Es war insgesamt ein sehr gelungener Tag. Vereinsabend und Vereinsexkursion sollen in unserem Verein Tradition werden, weil sie gute Möglichkeiten bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen und natürlich auch Neues kennen zu lernen.

4. Aktivitäten zur Gestaltung des Stadtbildes

Im Berichtsjahr hat sich der Vorstand wiederholt mit Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen des Vereins bei der Gestaltung des Stadtbildes, insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung der Museumslandschaft, befasst. Es wurde festgelegt, dass sich künftig zwei Vorstandsmitglieder, Herr Dr. Lehmann und Herr Schimler, diesem Gegenstand und denkmalpflegerischen Belangen widmen. Ein im Vorstand besprochenes Positionspapier zu Aspekten der Museumskonzeption wurde bei der zuständigen Senatorin eingereicht. Es diente als Grundlage eines Gespräches mit ihr wie auch mit den geistigen Vätern der Museumskonzeption.

Bei Überlegungen zur Weiterführung der Vereinsarbeit ist im Vorstand die Idee entwickelt worden, den Lebenswegen jener Rostocker und Rostockerinnen nachzugehen, die seinerzeit auf dem Alten Friedhof, dem heutigen Lindenpark, bestattet worden sind und deren Grabmale sich erhalten haben. Wir betonen, hierbei handelt es sich bislang um eine Idee, noch nicht um ein festes Arbeitsvorhaben.

5. Verschiedenes aus der Arbeit des Vorstands

Wie Sie wissen, hat sich die personelle Zusammensetzung des Vorstands durch die Wahl vor einem Jahr wesentlich verändert. Mit Zufriedenheit können wir Ihnen berichten, dass dies dem Vorstand und damit dem Verein zu Gute gekommen ist. Einige notwendige und wichtige Arbeiten konnten in die richtigen Bahnen gelenkt werden. So hat der Verein durch Frau Brandt in Zusammenarbeit mit Herrn Marco Schabacker eine sehr respektable Homepage bekommen (www.vrg-rostock.de). Frau Franke als unsere Schriftführerin hat nicht nur die Vorstandssitzungen protokolliert, sondern sie kümmert sich um die Vereinsregistratur einschließlich der Verwaltung der Restexemplare der „Rostocker Beiträge“ Bd. 23-30. Hier lag in der Vergangenheit einiges im Argen.

Der Vorstand traf sich im abgeschlossenen Berichtsjahr zu 11 Beratungen.